

PRESSEINFORMATION #10/2017

„Von Arbeit leben können – jetzt und im Alter“

Marktplatzgespräch lädt zur Diskussion im Rahmen des 500. Reformationsjubiläums ein

1,3 Millionen Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld II (Hartz IV) bekommen zu ihrem Lohn „Ergänzungsleistungen“, weil ihnen das Geld nicht reicht. Der „shareholder value“, der Gewinn für die Anteilseigner, ist zum Maßstab des Wirtschaftens geworden. Es scheint ein Recht, ja eine Pflicht, dem alles andere unterzuordnen: gerechte Löhne und Arbeitsbedingungen, Nachhaltigkeit, sozialen Frieden. Diese Themen, die uns 2017 beschäftigen, hatte Martin Luther freilich noch nicht im Blick, als er mit seinem Thesenanschlag dazu aufforderte, das Geld den Armen zu geben.

Doch könnte seine damalige Forderung aktueller nicht sein. Gemeinsam mit Günther Meth, Leiter des Jobcenters Fürth Stadt, Gerhard Fuchs, Geschäftsstellenleiter der Industrie- und Handelskammer (IHK) Fürth, Hanna Kaltenhäuser, Sozialwissenschaftliche Referentin des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (KDA) und Jana Schwarzer, Sozialberaterin der Diakonie Fürth, soll das Thema „Von Arbeit leben können – jetzt und im Alter“ am Freitag, 30. Juni um 16.00 Uhr am Grünen Markt in Fürth aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet werden.

Das Marktplatzgespräch, moderiert von Dekan Jörg Sichelstiel, will auch die interessierten Zuhörer aktiv ins Gespräch einbinden, weshalb anders, als sonst, in der Diskussionsrunde zusätzlich ein Platz frei bleiben wird. Das Marktplatzgespräch findet im Rahmen der Veranstaltungen des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Fürth anlässlich des 500. Reformationsjubiläums statt. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung vom Evangelisch-Lutherischen Dekanat Fürth, der Diakonie Fürth und der Caritas Fürth. Dazu eingeladen sind alle Interessierten.

[Infobox]

Das Marktplatzgespräch unter der Überschrift „Von Arbeit leben können – jetzt und im Alter“ findet am Fr., 30. Juni um 16.00 Uhr am Grünen Markt in Fürth statt. Der Eintritt ist frei. Jeder ist willkommen mitzudiskutieren.

Pressekontakt:

Michael Kniess Tel. 0911/74933-45 Fax 0911/74933-66 michael.kniess@diakonie-fuerth.de